

ruhigen Schlummer, 4) den Zustand da man weder recht schläft noch recht wacht; so sagt man, der Kranke liegt im Dähs. Einige schreiben Dees und das Zeitwort Deesen. — Ausdähsen heißt auß der Verwirrung kommen.

Dähsig d. i. verwirrt, unfähig zu denken.

Dämeln oder Dämmeln oder Dammeln, das Kind, heißt dasselbe durch Schaukeln u. d. g. zum Schweigen bringen oder es dadurch bey guter Laune erhalten.

Dämpfen den Brantwein, heißt den Spiritus (Brantweingeist) durch heißes wasser in welchem Zucker (bey gemeinen oder geizigen Leuten nur Honig) aufgelöst ist, trinkbar machen.

Däumling, der, heißt hier weder wie in Schles. der Daumen, noch ein Futteral desselben wie in Deutschl. sondern ein solches für jeden Finger.

Dahl st. niedrig, führt Bergm. an, z. B. dahl fallen (ich habe es nie gehört.)

Dalchen oder Dahlken, das, st. Dohle (Corvus Monedula.)

Dank, der, für angebotene Dinge, wird oft zweydeutig ausgedrückt z. B. auf die Frage ob man Thee trinken wolle, hört man häufig die Antwort: ich danke, oder ich danke für mich, oder gar, ich danke für mich nicht. Das erste läßt den Anbieter in Ungewisheit ob man ver-  
lange;